

Das Projekt AmiChro: Kurz und kompakt

Mehr als ein Drittel der Erwerbstägigenbevölkerung in Deutschland lebt mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung (Eurofound, 2019). Das Projekt „AmiChro – Arbeiten mit chronischer Erkrankung“ trägt dazu bei, den Arbeitsalltag für Menschen mit chronischer Erkrankung zu verbessern. Ziel ist es, Faktoren zu identifizieren, die ein gesundheitsgerechtes und -förderliches Arbeiten ermöglichen – sowohl auf individueller als auch betrieblicher Ebene.

Im Mittelpunkt steht das Thema Präsentismus, das Arbeiten trotz Krankheitsgefühl. Präsentismus ist ein relevantes Phänomen, das sowohl Teilhabechance als auch Gesundheitsrisiko sein kann: Arbeit kann bei Erkrankungen stabilisierend wirken und Teilhabe sichern, kann jedoch auch die Gesundheit weiter gefährden.

Mitarbeitende mit chronischer Erkrankung stehen häufiger als Mitarbeitende ohne chronische Erkrankung vor der Frage, ob sie an einem bestimmten Tag trotz Krankheitsgefühl arbeiten. Führungskräfte tragen in diesem Kontext eine besondere Verantwortung: Sie prägen die Arbeitskultur, sind Vorbilder und müssen das Spannungsfeld zwischen Fürsorge und Leistungsanforderungen gestalten.

Im Rahmen des Projekts „AmiChro – Arbeiten mit chronischer Erkrankung“ wurde eine umfassende Literaturrecherche und eine Online-Befragung unter Mitarbeitenden mit chronischer Erkrankung durchgeführt. An der Befragung haben 1.175 Mitarbeitende teilgenommen. Die Ergebnisse flossen in die Entwicklung der digitalen Handlungshilfe auf der Website ein: www.arbeiten-jaodernein.de. Die Website bietet Informationen zum Arbeiten mit chronischer Erkrankung und Präsentismus, Anregungen für verschiedene Zielgruppen (zum Beispiel Führungskräfte, betriebliche Interessenvertretungen) sowie Arbeitsmaterialien zur Selbstreflexion.

Das Projekt wurde von 2023 bis 2025 vom Lehrstuhl Arbeit und berufliche Rehabilitation, Prof. Dr. Mathilde Niehaus, der Universität zu Köln in Kooperation mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen (BAG SELBSTHILFE) e.V. durchgeführt und vom Dachverband der Betriebskrankenkassen (BKK Dachverband) finanziell gefördert.

Hier kommen Sie zur Handlungshilfe.

